

„UNSER“ ZILLE
VON
MAX HERRMANN (NEI)

Schönster Erfolg eines Künstlerdaseins und stärkste Bestätigung für den Wert einer Leistung ist die Popularität. Ich meine nicht die billige, mit Niveaulosigkeit und Geschmacksverrat erkaufte, sondern jene echte, die Allgemeinverständlichkeit, Einfachheit, Gradheit eines bedeutenden Werkes, menschliche Zuverlässigkeit und persönlichen Reiz feines Schöpfers verbürgt. Beliebt und geachtet bei Anspruchsvollen und Schlichten, vom Volke mit dem zärtlich stolzen Prädikat „Unser“ bedacht — solchen raren Ruhm hat wohlverdienterweise längst Heinrich Zille. Er ist einer der wenigen, die als Künstler und als Mensch ganz original sind, eine besondere, markante Nummer darstellen. Ein unbefechlich scharfer Beobachter des Alltags, der unmittelbaren, mulmigen, wimmelnden Umwelt ist er, der den Bestand der Gegenwart ebenso wahrheitsgemäß wie kritisch aufnimmt. Der Träger einer zweckficheren, gefinnungsvollen Sachlichkeit, der an der rechten Stelle zupackt. Kein Tüftler und Atelierphantaft, sondern ein Mann, der auf die Straße geht und sich sehr genau ansieht, was da passiert. Dabei ein handwerklich solider, im Metier ficherer Meister, kein Scharlatan und Schluderer. Und einer, der mit feiner gutfundierten Kunst sich der Sache der Mißbrauchten und Verachteten annimmt. Nicht von oben herab und nur so von außen durchs Fenster in ihre Not schiehend, sondern mit ihnen intim, vertraut mit allen Kleinzügen ihrer Jammerexistenz, ihren Schrecknissen, Leiden, Aengsten, aber auch ihren dürftigen, minderwertigen Vergnügungen, Betäubungen

und Exze
inventur
kument,
richt biete
unteren S
Milljöh“,
lichkeit ft
Keller, de
finsteren P
Und Zille
zählig: en
tigkeit u
Kriegs- u
ganze Un
publikani
Menschen
Zille auch
Zeichnung
haarfchar
voll köst
manchma
ich im ly
Figuren d
im Dram
und Art.
kutfchers
zerrupfte
den, in d
und men
gefestigte
langen, n
vom Ziel

BRUNO KRÄUSS
HERRMANN

Die ganze Welt...
die ganze Welt...
die ganze Welt...

